

Herrn Landrat Andreas Kruppert  
Kreisverwaltung Eifelkreis Bitburg-Prüm

Trierer Str. 1  
54634 Bitburg

**Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Kreis-  
tag des Eifelkreises Bitburg-Prüm**

**Ernst Weires** (Fraktionssprecher)  
Oberweiser Straße 100  
54634 Bitburg-Stahl

Tel: 0171/2769401  
Mail: [ernst.weires@t-online.de](mailto:ernst.weires@t-online.de)

## **Kreistagssitzung am 8. Dezember 2022**

### **Antrag zur Aufnahme in die Tagesordnung im öffentlichen Teil:**

#### **Beitritt in den Kommunalen Klimapakt des Landes Rheinland-Pfalz und Nutzung zusätzlicher Fördermittel des rheinland-pfälzischen Klimaschutzministeriums**

Der Kreistag möge beschließen:

Der Kreistag des Eifelkreises Bitburg-Prüm bekennt sich zu den Klimaschutzziele des Landes Rheinland-Pfalz und beauftragt die Verwaltung einen Beitrittsantrag für den Kommunalen Klimapakt beim Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität des Landes Rheinland-Pfalz zeitnah, spätestens im März 2023 einzureichen.

Der Kreistag berät zeitnah, spätestens bis zum Juli 2023, darüber, wie die vom Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität dem Eifelkreis im kommenden Jahr zur Verfügung gestellten Finanzmittel effektiv für den Klimaschutz und die Klimafolgenanpassung genutzt werden können. Zur Vorbereitung stellt die Verwaltung den Kreistagsmitgliedern die erforderlichen Unterlagen zur Verfügung und unterbreitet Vorschläge. Weiterhin wird sie beauftragt, geeignete Klimaschutzprojekte ggf. mit Partnern für die Teilnahme am wettbewerblichen Verfahren des Landes über die Vergabe von 60 Millionen Euro Projektfördermittel zu ermitteln und vorzuschlagen. Der AK Klimaschutz und der Ausschuss für Kreisentwicklung und Klimaschutz werden beteiligt vor.

#### **Begründung:**

Ausgetrocknete Flüsse, sterbende Fische und geschädigte Wälder sind nur kleine, sichtbare Ausschnitte der weitreichenden Folgen der anhaltenden menschengemachten Klimaerwärmung. Trotz weiterer globaler Krisen ist und bleibt die Klimakrise auch für den Eifelkreis die größte Herausforderung und Gefahr, wie insbesondere die schreckliche Flutkatastrophe im Sommer vergangenen Jahres im Eifelkreis und in anderen Gebieten deutlich gemacht hat. Dabei können Maßnahmen zum effizienten Klimaschutz und einer umfassenden Klimaanpassung sowohl die Risiken als auch die Kosten für den Kreis und alle anderen Kommunen dauerhaft senken.

Deshalb hat das Land Rheinland-Pfalz für die Unterstützung der Kommunen bei dieser Herausforderung den „Kommunalen Klimapakt“ und das Investitionsprogramm Klimaschutz und Innovation entwickelt und am 29. November der Öffentlichkeit vorgestellt.

Der Kommunale Klimapakt besteht im Kern aus einem gegenseitigen Leistungsversprechen: Die beitretenden Kommunen forcieren ihr Engagement im Klimaschutz und in der Anpassung an die Klimawandelfolgen und bekennen sich zu den Klimaschutzziele des Landes (Landesgesetz zur Förderung des Klimaschutzes, Zukunftsvertrag Rheinland-Pfalz 2021-2026, Klimaneutrales RLP im Korridor 2035-2040), entlang gemeinsam definierter Handlungsfelder. Im Gegenzug hilft das Land über die Energieagentur Rheinland-Pfalz den Kommunen durch konkrete zusätzliche Unterstützungsleistungen dabei, ihre Maßnahmen effizient umsetzen zu können. Des Weiteren wird angestrebt, dass teilnehmende Kommunen zukünftig bei Landesförderprogrammen im Bereich Klimaschutz und Anpassung an die Klimawandelfolgen eine erhöhte Förderquote erhalten. Die Teilnahme stellt im Übrigen für den Eifelkreis allein deshalb keine Herausforderung dar, da er sich bereits 2030 als Ziel für Klimaneutralität gestellt hat.

Der Kommunale Klimapakt ist somit ein Türöffner für eine starke Investitionsförderung und damit eine Chance, die wir als Eifelkreis ergreifen sollten.

Weiterhin stellt das Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität den Kommunen im Rahmen des „Kommunalen Investitionsprogramms Klimaschutz und Innovation“ (KIPKI) 180 Millionen Euro zur Verfügung, um damit konkrete Klimaschutzprojekte sowie Maßnahmen zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels vor Ort umzusetzen. Die Gelder werden pro Einwohner\*in auf die Kommunen verteilt. Auf den Eifelkreis entfallen dabei ca. 14 Euro je Einwohner (ca. 1,4 Mio. Euro) sowie weitere ca. 30 Euro je Einwohner auf die Verbandsgemeinden/ die Stadt Bitburg (ca. 3 Mio. Euro). Diese Summe kann ergänzend zu anderen Fördermitteln und im Rahmen geplanter Projekte für zusätzliche Klimaschutzmaßnahmen wie etwa Solardächer über Parkflächen, (natürliche) Beschattung von Schulhöfen und öffentlichen Gebäuden oder die Schaffung von Überschwemmungsflächen verwendet werden. Weiterhin bedarf es keiner Eigenmittel. Grundlage ist eine Positivliste mit Maßnahmen, für die zugewiesene Mittel entsprechend den Voraussetzungen und Bedarfen vor Ort unbürokratisch verausgabt werden können. Auf Antrag können auch Maßnahmen, die nicht in der Positivliste enthalten sind, umgesetzt werden. Die Beantragung soll einfach und unbürokratisch sein.

Die Landesregierung stellt zudem über ein wettbewerbliches Verfahren weitere 60 Millionen Euro für besonders innovative Leuchtturmprojekte wie, als beispielhafte Idee, eine autarke, klimaneutrale Energieversorgung der ehemaligen Housing aus biogenen abfallstämmigen Fraktionen oder ein Wasserstoffprojekt in Verbindung mit einer Biogasaufbereitung auf dem ehemaligen Flugplatz Bitburg oder in Verbindung mit Windkraftanlagen zur Verfügung.

Aufgrund der erforderlichen Vorlaufzeit für die Projektauswahl und Formulierung von Förderanträgen ist die Verwaltung vom Kreistag zeitnah zu beauftragen.

Weitere Informationen im Presseportal der Landesregierung:

[www.rlp.de/de/aktuelles/einzelansicht/news/News/detail/landesregierung-stellt-250-millionen-euro-fuer-klimaschutzmassnahmen-bereit/](http://www.rlp.de/de/aktuelles/einzelansicht/news/News/detail/landesregierung-stellt-250-millionen-euro-fuer-klimaschutzmassnahmen-bereit/)

Mit freundlichen Grüßen



Fraktionssprecher